Singapurisches Englisch und internationales Englisch

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Standard Singapore English

Das Englisch Singapurs ist eine Varietät des Englischen mit eigenen Merkmalen. Standard Singapore English folgt britischer Rechtschreibung und Grammatik, sodass ein singapurischer Vertrag *colour*, *realise* und *programme* schreibt. Seine Aussprache ist nach dem Vorbild des südbritischen Englisch weitgehend nicht rhotisch. Sein Rhythmus ist dagegen eher silbenzählend, anders als der akzentzählende Rhythmus des britischen Englisch.[1] Eine Studie des National Institute of Education kam 2003 zu dem Ergebnis, eine singapurische Standardaussprache sei „on the cusp of being standardised".[2] In geschriebener Form lässt sich Standard Singapore English kaum vom Englisch Londons oder Sydneys unterscheiden. Darauf kommt es für Recht und Finanzwesen an.

Linguisten beschreiben das Englische in Singapur als neue Varietät des Englischen im zweiten der drei von Braj Kachru vorgeschlagenen Kreise: als Sprache des „outer circle", die mit der Kolonialherrschaft kam und zur Sprache des Staates, der Schulen und der freien Berufe geworden ist.[3] Singapur gilt oft als der Fall, in dem eine

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Varietät des äußeren Kreises dem inneren Kreis am nächsten gekommen ist. Ein wachsender Teil seiner Sprecher hat Englisch als Erstsprache und verwendet es in allen Lebensbereichen.

Singlish

Neben dem Standard Singapore English gibt es Singlish, das umgangssprachliche Englisch Singapurs, das Linguisten Singapore Colloquial English nennen. Seine Grammatik ist themenprominent, lässt das Verb *be* oft weg, verwendet Reduplikation und stützt sich auf Diskurspartikeln wie *lah*, *ah* und *what*. Sein Wortschatz beruht auf dem britischen Englisch, mit Lehnwörtern vor allem aus dem Malaiischen und dem Hokkien und einem wachsenden Einfluss des Mandarin.[4] Wörter wie *kiasu* (aus Angst, zu kurz zu kommen), *shiok* (köstlich oder großartig) und *kaypoh* (Wichtigtuer) verstehen Singapurer aller Gemeinschaften.

Die Forschung hat das Verhältnis der beiden Varietäten auf zwei Arten beschrieben. John Platt behandelte sie als Punkte auf einem Kontinuum, mit dem Standardenglisch an einem Ende und dem breitesten Singlish am anderen. Ab 1990 beschrieb Anthea Fraser Gupta sie als diglossisches Paar, bei dem Sprecher bewusst zwischen einer hohen Varietät für förmliche und einer niedrigen für informelle Zwecke wählen.[5] Die zweite Beschreibung passt zur Erfahrung des Finanzplatzes. Dieselbe Bankerin, die in der Teeküche Singlish spricht, wechselt ins Standardenglisch, wenn sie einem Kunden aus Frankfurt etwas präsentiert oder ein Kreditmemorandum entwirft.

Das Speak Good English Movement

Die Regierung hat Singlish lange als Bedrohung für den wirtschaftlichen Wert des Englischen betrachtet. In seiner National Day Rally von 1999 warnte Premierminister Goh Chok Tong: „if we speak a corrupted form of English that is not understood by others, we will lose a key competitive advantage“. Am 29. April 2000 rief er das Speak Good English Movement ins Leben, unter dem Motto „Speak Well. Be Understood.“[6] Schon in seiner Rede von 1999 hatte Goh die beliebte Sitcom *Phua Chu Kang Pte Ltd* herausgegriffen, deren Titelfigur breites Singlish sprach.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Danach verwendete die Sendung weniger Singlish.[7] Lee Kuan Yew formulierte das Argument 1999 unverblümt: „Singlish is a handicap we must not wish on Singaporeans."[8]

Die Rundfunkpolitik folgte derselben Linie. Der Free-to-air Television Programme Code der Media Development Authority, der Vorgängerin der heutigen Infocomm Media Development Authority, ließ Singlish nur in Interviews zu, in denen der Interviewte keine andere Form des Englischen sprach.[9] Das Speak Good English Movement, das jedes Jahr mit neuen Slogans erneuert wird, will Singapurer ermutigen, grammatisch korrektes und überall verständliches Englisch zu sprechen. Seine Botschaft war stets eine wirtschaftliche. Ein Finanzplatz, der seine Dienstleistungen an die Welt verkauft, braucht Arbeitskräfte, deren Englisch die Welt versteht.

Vom Handicap zum kulturellen Merkmal

Die öffentliche Haltung hat sich seit 2000 verändert. Umfragen von 2013 und 2018 ergaben, dass etwa die Hälfte der Befragten gut oder sehr gut Singlish sprechen konnte, wobei jüngere Befragte höhere Sprachfertigkeit angaben als ältere. Eine Studie des Institute of Policy Studies ergab 2018, dass 8 Prozent der Singapurer Singlish als ihre Hauptsprache bezeichneten, gegenüber etwa einem Drittel, das Englisch nannte.[10] Politische Führungspersönlichkeiten haben ihren Ton gemildert. 2015 begrüßte Premierminister Lee Hsien Loong, der teilweise auf Singlish sprach, das wachsende Selbstbewusstsein der nationalen Identität Singapurs. 2019 bezeichnete der Vorsitzende des Speak Good English Movement, Jason Leow, Singlish als „cultural marker for many Singaporeans".[11]

Das Oxford English Dictionary hat denselben Weg eingeschlagen. *Lah* und *sinseh* wurden im März 2000 aufgenommen, *kiasu* 2007. 2016 folgte eine Gruppe von neunzehn singapurischen Begriffen, darunter *ang moh*, *shiok* und *sabo*. 2026 kamen elf weitere hinzu, unter ihnen *BTO*, *wayang* und *kaypoh*.[12] Dass das führende Wörterbuch des britischen Englisch Singlish-Wörter anerkennt, zeigt, dass das singapurische Englisch zu einer der anerkannten nationalen Varietäten der Sprache geworden ist, neben denen Australiens, Indiens oder Südafrikas.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Verständlichkeit als wirtschaftlicher Vorzug

Für den Finanzplatz hat die Debatte über Singlish eine klare praktische Antwort. Der Wert des Englischen als Infrastruktur hängt davon ab, dass Kunden, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden und Gerichte im Ausland es verstehen. Standard Singapore English besteht diesen Test vollständig. Ein singapurisches Urteil, ein Konsultationspapier der MAS oder das Gutachten einer singapurischen Kanzlei liest sich als internationales Standardenglisch. Ein Leser in London oder New York kann sich ohne Erläuterung darauf verlassen. Singlish ist dagegen eine Sprache der Vertrautheit und der Identität, die Singapurer untereinander verwenden. Seine Existenz kostet den Finanzplatz nichts, solange Fachleute zwischen den beiden Registern wechseln können. Die große Mehrheit tut das ganz selbstverständlich.

Das ernstere Risiko liegt anderswo. Ein Finanzplatz, der in einer Weltsprache arbeitet, konkurriert mit jedem anderen Finanzplatz, der dasselbe tut. London, New York, Hongkong, Dubai und die internationalen Finanzzentren Indiens und der Golfregion bieten alle Recht, Regulierung und Streitbeilegung in englischer Sprache. Englisch verschafft Singapur Zugang zum Weltmarkt, aber keinen besonderen Vorteil gegenüber seinen Hauptkonkurrenten. Die besonderen Vorteile müssen aus der Verbindung des Englischen mit etwas anderem kommen: einer zweiten asiatischen Sprache, einem Ruf für Integrität, einem verlässlichen Staat und einem tiefen Verständnis der Region. Die folgenden Kapitel von Teil J und die Kapitel über den Wettbewerb in Teil K kommen auf diesen Punkt zurück.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Singapore English“ (abgerufen im November 2026): Standard Singapore English „retains British spelling and grammar“; „Singaporean accents can be said to be largely non-rhotic“; singapurisches Englisch neigt zu silbenzählendem Rhythmus, anders als das akzentzählende britische Englisch. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

2. Wikipedia, „Singapore English“ (abgerufen im November 2026), zur Studie des National Institute of Education von 2003. ↩
3. Braj B. Kachru, „Standards, codification and sociolinguistic realism: the English language in the outer circle“, in: Randolph Quirk und H.G. Widdowson (Hrsg.), *English in the World*, Cambridge, Cambridge University Press, 1985, S. 11–30. ↩
4. Wikipedia, „Singlish“ (abgerufen im November 2026), zu Aussprache, themenprominenter Grammatik, Weglassen von *be*, Reduplikation, Diskurspartikeln wie *ah*, *lah* und *what* sowie zum Wortschatz auf Grundlage des britischen Englisch mit Lehnwörtern vor allem aus dem Malaiischen und dem Hokkien. ↩
5. Wikipedia, „Singlish“ (abgerufen im November 2026): Platt (1975–1989) behandelte Singapore English und Singlish als „creole continuum“; Gupta (ab 1990) behandelte sie als diglossisches Paar, mit Standard Singapore English als höherem und Colloquial Singapore English als niedrigerem Register. ↩
6. Wikipedia, „Speak Good English Movement“ (abgerufen im November 2026): am 29. April 2000 von Premierminister Goh Chok Tong ins Leben gerufen, mit einem von David Wong geleiteten Ausschuss; Gohs Aussage in der National Day Rally 1999 „if we speak a corrupted form of English that is not understood by others, we will lose a key competitive advantage“; Motto „Speak Well, Be Understood“. ↩
7. Wikipedia, „Singlish“ (abgerufen im November 2026): 1999 griff Goh Chok Tong *Phua Chu Kang Pte Ltd* und den Gebrauch von Singlish in der Sendung heraus, die danach weniger Singlish verwendete. ↩
8. Wikipedia, „Language policy in Singapore“ (abgerufen im November 2026), unter Berufung auf Wee (2010) zu *The Sunday Times*, 15. August 1999: „Singlish is a handicap we must not wish on Singaporeans.“ ↩
9. Wikipedia, „Language policy in Singapore“ (abgerufen im November 2026), unter Berufung auf den Free-to-air Television Programme Code der Media

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Development Authority: Singlish ist nur für „interviews, where the interviewee speaks only Singlish“ zulässig. ↩

10. Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Eine Studie des Institute of Policy Studies von 2018 ergab, dass 8 Prozent Singlish und etwa ein Drittel Englisch als ihre Hauptsprache bezeichneten; Umfragen von 2013 und 2018 ergaben, dass etwa die Hälfte der Befragten gut oder sehr gut Singlish sprechen konnte. ↩
11. Wikipedia, „Singlish“ (abgerufen im November 2026), zu den Äußerungen von Lee Hsien Loong 2015; Wikipedia, „Speak Good English Movement“ (abgerufen im November 2026): Jason Leow, Vorsitzender der Bewegung, bezeichnete Singlish beim Auftakt der Kampagne 2019 am 14. Juni 2019 als „cultural marker for many Singaporeans“. ↩
12. Wikipedia, „Singlish“ (abgerufen im November 2026): *lah* und *sinseh* seit März 2000 im OED, *kiasu* seit 2007, 19 Begriffe 2016, darunter *ang moh*, *shiok* und *sabo*, und 11 Begriffe 2026, darunter *BTO*, *wayang* und *kaypoh*. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.